

JAHRESBERICHT 2019

Der Karl Schopfer-Fonds unterstützt Projekte, Organisationen und Institutionen in der Schweiz, die mit ihren Aktivitäten den Natur- und Heimatschutz sowie den Tierschutz unterstützen. Das Stiftungsvermögen besteht aus Liegenschaften in Bottmingen/BL und Wertschriften. Nach der Neubestellung des Stiftungsrates und der damit verbundenen Neuorganisation im 2018 hat sich im Berichtsjahr 2019 bereits etwas Routine eingestellt. Ein Hauptanliegen des Stiftungsrates war die ökologische Aufwertung der unbebauten Flächen in Bottmingen im Areal Erlisacker. Die bereits in 2018 in Angriff genommene Überprüfung der Vermögensverwaltung führte zu einem Bankenwechsel auf Anfang 2019, was wiederum die Ausarbeitung eines neuen Anlagereglements zur Folge hatte. Die Einreichung von Gesuchen via Website wird erfreulicherweise bereits genutzt. Im Berichtsjahr konnten insgesamt Vergabungen in der Höhe von CHF 56'250.00 ausgerichtet werden.

Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2019 zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen.

Die Bildung von drei Ressorts (Vergabungen, Liegenschaften und Anlagen/Finanzen), die Erstellung der Vergaberichtlinien sowie die Einführung regelmässiger Reports haben die Arbeiten des Stiftungsrates vereinfacht und übersichtlich gemacht. Während in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres insbesondere der Aufbau der neuen Bankbeziehung zur Basellandschaftlichen Kantonalbank und die damit verbundene Ausarbeitung eines neuen Anlagereglements im Fokus stand, beschäftigte sich der Stiftungsrat in der zweiten Jahreshälfte mit der Präzisierung und Anpassung der Anlagestrategie an die Bedürfnisse der Stiftung. Die Umsetzung des Pro Natura-Konzeptes für die in Angriff genommene Arealentwicklung Erlisacker ist ein mehrjähriges Projekt und wurde im 2019 intensiv weiterverfolgt. Die Website wurde weiter optimiert und mit neuen Informationen, wie z.B. dem Jahresbericht 2018 und neuen Vergabungen, ergänzt.

Ressort Vergabungen

Im Berichtsjahr sind 23 Gesuche eingegangen, welche vom Vergabeausschuss geprüft wurden. Die Gesuche betrafen etwa je zur Hälfte die Unterstützung des Tierschutzes und des Natur- und Heimatschutzes. Gut ein Viertel stammte aus der Region Nordwestschweiz.

Gemäss den bestehenden Vergaberichtlinien wurden im Berichtsjahr 2019 Vergabungen von insgesamt CHF 56'250.00 ausgerichtet:

1.	Stiftung Mensch und Tier, Basel	Ethikschule Kind und Tier	CHF 6'250.00
2.	Lebens- und Begegnungshof «Tante Martha», Romont/BE	Unterstützung von Tieren aus Notsituationen	CHF 5'000.00
3.	Förderverein Kleintierhaltung Predigerhof, Reinach	Wetterfestes Dach für Woll- schweine	CHF 15'000.00
4.	Natur- und Vogelschutzverein Rothenfluh-Anwil (NUVRA)	Kleinteiche entlang des «Buchsholzes» in Anwil	CHF 10'000.00
5.	Verein Artenförderung Schweiz, Olten	Holzkäfer-Projekt	CHF 5'000.00
6.	Verein PuraPatrimonia, Wangen/ZH	Beitrag für sauberes Trink- wasser	CHF 5'000.00
7.	Verein Safier Ställe, Thalkirch	Erhaltung Kulturlandschaft durch Dachsanierungen	CHF 10'000.00

Ressort Liegenschaften

Der 2018 erarbeitete Konzeptvorschlag von Pro Natura zur ökologischen Aufwertung des Areals Erlisacker zu Gunsten einheimischer Pflanzen und Tierarten wird auf den unbebauten Teilen der Parzellen in Bottmingen in den kommenden Jahren schrittweise realisiert. Nachdem 2018 bereits die Neophyten Bekämpfung umgesetzt wurde, konnten im 2019 die Abdeckungen der Kellerfensterschächte realisiert werden. Die Anwohner und Passanten wurden mit Informations-

schreiben und -tafeln auf die bevorstehende Aufwertung des Areals hingewiesen. Die ausschliesslich positiven Rückmeldungen haben den Stiftungsrat in seinem Handeln bestärkt. Die Randbepflanzung und die Umsetzung der Fettwiese wird Anfang 2020 in Angriff genommen.

An beiden Wohnhäusern wurden im Berichtsjahr alle notwendigen Reparaturen und Ersatzbeschaffungen umgehend erledigt. Grosse Sanierungen waren nicht erforderlich. Bei der Liegenschaft Im Erlisacker fanden regelmässige Gespräche mit der Wohngemeinschaft statt. Im Februar 2019 wurde ein neuer Mietvertrag inkl. Nutzungsvereinbarung unterzeichnet und in Kraft gesetzt. Per 1. Mai und 1. Oktober 2019 gab es jeweils einen Mieterwechsel.

Ressort Anlagen/Finanzen

Die Vermögensverwaltung des Karl Schopfer-Fonds übernahm per 1. Januar 2019 die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB). Die bereits begonnene Ausarbeitung des neuen Anlagereglements konnte Ende März 2019 mit der Genehmigung und Inkraftsetzung abgeschlossen werden. Die Präzisierung und Anpassung der Anlagestrategie an die Bedürfnisse der Stiftung und die Möglichkeiten der Vermögensverwaltung durch die BLKB waren anschliessend das Hauptthema. Um entsprechende Ausschüttungen an Gesuchsteller ausrichten zu können, ist der Karl Schopfer-Fonds auf Finanzeinnahmen angewiesen. Das damit verbundene Risiko muss jedoch überschaubar bleiben. Oberstes Ziel bei der Vermögensanlage ist die Verfolgung und Aufrechterhaltung des Stiftungszweckes und die nachhaltige Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichtes der Stiftung. Bei der Anlage des Vermögens ist den Aspekten der Nachhaltigkeit, Sicherheit und Ökologie bestmöglich Rechnung zu tragen. Im aktuellen Tiefzinsumfeld bedeutet es eine besondere Herausforderung, die richtige Balance zwischen einer vorsichtigen Anlagepolitik und den Ertragsvorgaben zur Verfolgung des Stiftungszieles zu finden.

Ausblick

Die Liegenschaften sollen weiterhin gut unterhalten werden. Auf dem Areal Erlisacker sollen weitere Teile des Konzeptvorschlages von Pro Natura umgesetzt werden. Angesichts der zu erwartenden Erträge auf den Finanzanlagen wird wiederum die Summe von insgesamt rund

CHF 70'000.00 zur Unterstützung von Projekten und Organisationen ins Budget aufgenommen. Der Karl Schopfer-Fonds will damit weiterhin seinem Stiftungszweck nachkommen.

Kommentar zur Jahresrechnung

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2019 auf CHF 11'326'761.07. Dem Ertrag (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Wertschriften und ausserord. Ertrag) von CHF 426'299.13 steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen, nicht realisiertem Kursverlust auf Devisen und Bildung Kurschwankungsreserve auf Wertschriften) von CHF 303'915.95 gegenüber. Für das Jahr 2019 wird somit ein Gewinn von CHF 122'383.18 ausgewiesen. Dieser ist in erster Linie auf das sehr gute Anlagejahr 2019 mit stark gestiegenen Kursen auf den Wertschriftenanlagen zurückzuführen. Die flüssigen Mittel belaufen sich auf CHF 1'037'442.67, der Wertschriftenanteil beträgt CHF 4'834'906.00. Der Liegenschaftsaufwand beläuft sich auf CHF 35'529.10 (inklusive Arealentwicklung über CHF 12'532.00) und der Betriebs- und Verwaltungsaufwand beträgt CHF 40'192.95 (2018: CHF 54'459.00). Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Betriebs- und Verwaltungsaufwand somit um CHF 14'266.05 tiefer. Der Liegenschaftsertrag beläuft sich auf CHF 68'855.05 und der Ertrag aus Wertschriften beträgt CHF 48'228.14.

Die Anlagepolitik des Karl Schopfer-Fonds ist langfristig und risikoarm, jedoch einkommensorientiert ausgerichtet. Damit soll sichergestellt werden, dass das Vermögen langfristig erhalten bleibt. Die Liegenschaftserträge sollten den anfallenden Liegenschaftsunterhalt abdecken. Aus den Finanzerträgen sollen Vergabungen ausgerichtet und die laufenden Betriebs- und Verwaltungskosten gedeckt werden können.

Stiftungsrat

Hans Ulrich Schudel, Präsident (seit 2018)
Ernst Bringold, Gemeindevertreter (seit 2017)
Franz Wunderer (seit 1998/2018)

Revisionsstelle

RST Treuhand AG, Basel

Ressorts des Stiftungsrates

Anlagen/Finanzen:

Hans Ulrich Schudel

Liegenschaften:

Ernst Bringold

Vergabungen:

Franz Wunderer

Der vorliegende Jahresbericht 2019 wurde an der Stiftungsratssitzung vom 26. Mai 2020 vom Stiftungsrat genehmigt und verabschiedet.